

## Ortsentwicklung Dahme 2035

### Protokoll des 3. Themengesprächs am 19. August 2021 in Dahme: Verkehr, Mobilität und Daseinsvorsorge

18:00 Uhr bis 20 Uhr

Teilnehmende: ca. 40 Bürgerinnen und Bürger, Bürgermeister Dieter Knoll und Leiterin des Tourismus Service Dahme Ulrike Dallmann

Moderation: Michael Helten (B2K), Dr. Deike Timmermann (BfL)

#### TOP 1 Begrüßung

#### TOP 2 Straßenverkehr, Beleuchtung, Geh- und Radwege, Freizeitwege

##### 2 Leitfragen:

- Wie stellen wir uns den Straßenverkehr und den öffentlichen Straßenraum in Dahme zukünftig vor?
- Gibt es Verbesserungsvorschläge für die Freizeitwege (Wandern, Radfahren...)?

##### Straßenverkehr

Probleme	Lösungsvorschläge
<p>In der Saison ist zuviel Kfz-Verkehr im Ortskern und es wird zu schnell gefahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Teilnehmende sprachen sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im gesamten Ort aus. Zusätzlich installierte Erinnerungsmesstafeln können helfen, dass sich mehr Kfz-Fahrende daran halten.</li> <li>• Zum Schutz der Fußgänger:innen werden ausgewiesene Fußgängerüberquerungen (Zebrastreifen) vermisst. Es sollte geklärt werden, warum die früher vorhandenen Zebrastreifen entfernt wurden und ob wieder welche eingerichtet werden können.</li> <li>• Zur Verkehrsberuhigung wurde auch der Einbau von Bremsschwellen oder „Berliner Kissen“ angeregt, da diese tatsächlich zu einer Verlangsamung des Verkehrs führen. Die Ausgestaltung muss genau bedacht werden, da sie für Lkw, Wohnmobile und Wohnanhänger ungünstige Wirkungen haben können.</li> <li>• In Kellenhusen hat man die rechts-vor-links-Regelung auf allen Straßen eingeführt. Das führt zu erhöhter Aufmerksamkeit der Kfz-Fahrenden und entschleunigt den Verkehr. Dort hat man den Eindruck, dass sich weder die Zahl der Gefahrensituationen noch der Unfälle erhöht hat und es zu einer Verkehrsverlangsamung gekommen ist.</li> <li>• Das Konzept des „shared space“, wonach alle Verkehrsteilnehmenden gleichermaßen den gesamten Verkehrsraum nutzen können, wurde von den Teilnehmenden überwiegend skeptisch gesehen. Aber es gibt auch eine Reihe von Bevürwortern.</li> </ul>

Probleme	Lösungsvorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den Bereichen, in denen parkende Fahrzeuge die Verkehrsdurchlässigkeit behindern, sollten Halte- und Parkverbotszonen ausgewiesen und kontrolliert werden, auch auf die Gefahr hin, dass sich Urlauber:innen gegängelt fühlen.</li> </ul>
Die Straße „Lange Wiese“ ist durch sehr viel Kfz-Verkehr belastet (Zufahrt / Abfahrt zu den Campingplätzen, Baugebiet Strandwiese)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die Ausweisung von Einbahnstraßenverkehrsführungen könnte der Begegnungsverkehr auf einzelnen Straßen entschärft werden. Eine absolute Reduzierung des Verkehrs wird dadurch nicht erreicht, möglicherweise wird sogar mehr Verkehr erzeugt.</li> <li>Der Bau einer Ortsumgehung in Kombination mit einem Gewerbegebiet ist vor vielen Jahren mal geplant gewesen. Der Neubau einer Straße passt aber nicht mehr in die Zeit und widerspricht allen Nachhaltigkeits- und Schutzziele.</li> <li>Insgesamt wurde der Campingplatzverkehr als tolerierbar eingestuft.</li> </ul>
Zu wenig Parkplätze auf privaten Flächen führt zu Ausweichparken im öffentlichen Straßenraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein „Auffangparkplatz“ am Ortseingang würde helfen, den Suchverkehr von Tagestouristen zu reduzieren und es könnten dort auch Dauerstellflächen für Ferienvermietende und Hotels angeboten werden. Er dürfte allerdings nicht zu weit vom Ort und Strand entfernt liegen. Kombiniert mit Fahrradverleihstation, Wohnmobilparkplätzen (nicht zum Übernachten), E-Lademöglichkeiten und die Errichtung von Photovoltaikmodulen könnte er eine deutliche Entlastung für den Ort bringen und gleichzeitig Strom erzeugen.</li> </ul>
Keine Lademöglichkeiten für Elektroautos	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es hat sich eine kleine Arbeitsgruppe um Herrn Bley gegründet, die den Bau von E-Ladesäulen in Dahme voranbringen möchte. Dazu ist zu klären, wieviele Säulen mit welchen Ladekapazitäten an welchen Standorten sinnvollerweise errichtet werden sollen und wie sie betrieben werden können.</li> </ul>

## Beleuchtung, Geh- und Radwege

Probleme	Lösungsvorschläge
Die Straßenbeleuchtung wird übereinstimmend als sehr schlecht bezeichnet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden beklagten eine insgesamt zu dürftige Ausleuchtung und ein zu langsamer Ersatz defekter Leuchtmittel.</li> <li>Die Gemeinde ersetzt defekte Leuchtmittel durch LED-Leuchtmittel. Es ist aber noch keine flächendeckende Umstellung auf LED erfolgt.</li> <li>Vorgeschlagen wurde die Erarbeitung und Umsetzung eines bedarfsorientierten und gesteuerten Beleuchtungskonzepts, dass sowohl tierschonend (Insekten, Fledermäuse), energiesparend und sicherheitsorientiert sein sollte. Auf jeden Fall sollte auch ein „Zuviel“ an Ausleuchtung vermieden werden, da sonst Attraktionen am Nachthimmel nicht mehr wahrnehmbar sind.</li> </ul>
Die Geh- und Radwege sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Sie sind zu schmal, uneben, schief und nicht barrierefrei. Der Fahrradweg von Dahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Bestandsaufnahme der kommunalen Geh- und Radwegsituation wird benötigt, um eine Prioritätenliste zu erarbeiten, welche Strecken am dringlichsten zu sanieren sind. Dabei ist ein wichtiger Gesichtspunkt, die Schaffung von Barrierefreiheit. Es ist zu definieren, welche Strecken besonders stark frequentiert sind und zukünftig werden (ggf. im Zusammenhang mit der Schaffung eines Auffangparkplatzes).</li> </ul>

Probleme	Lösungsvorschläge
nach Oldenburg (K15) ist in sehr schlechtem Zustand.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Eigentümer:innen angrenzender Privatgrundstücke sind regelmäßig dazu anzuhalten, Hecken und andere Vegetation zurückzuschneiden, damit dadurch nicht noch eine zusätzliche Verengung erfolgt.</li> </ul>
Besondere Gefahren gehen von den E-Bikes aus, da diese oft deutlich schneller sind als normale Fahrräder und häufig von Älteren mit langsamerer Reaktionsgeschwindigkeit gefahren werden. Besonders problematisch ist die Situation auf den Straßen und Wegen parallel zum Deich. Dort ist eine Radwanderroute ausgewiesen und gleichzeitig sind viele Fußgänger:innen mit Kindern unterwegs.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fußgänger:innen wünschen sich eine Strecke, auf der nicht mit dem Rad gefahren werden darf. Es ist zu klären, ob ein Fußweg oben auf der Deichkrone geschaffen werden kann, oder ob einer der parallel zum Deich verlaufenden Wege für Fahrradfahrer:innen gesperrt werden kann.</li> </ul>
Geringe Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieser Punkt wurde nicht weiter vertieft, ist aber aus anderen Gesprächen bekannt. Es wird eine Bestandsaufnahme empfohlen, damit nach und nach die kritischsten Stellen abgearbeitet werden können.</li> </ul>
Es fehlen sowohl im Ort als auch im Deichvorland Fahrradabstellmöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieser Punkt wurde nicht weiter vertieft, ist aber aus anderen Gesprächen bekannt. Es wird eine Bestandsaufnahme empfohlen, damit nach und nach die kritischsten Stellen abgearbeitet werden können.</li> </ul>

### Freizeitwege

Probleme	Lösungsvorschläge
Fehlende Wege / Verbindungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zwischen dem Ende der Promenade und dem deichparallel verlaufenden Weg fehlt eine gute Verbindung.</li> <li>Es gibt zu wenig Deichüberquerungen, so dass sich inzwischen Trampelpfade entwickeln. Mit dem LKN ist zu klären, ob weitere Überquerungen ggf. auch als private Initiative der Vermieter:innen geschaffen werden können.</li> </ul>
Verbesserungsfähige vorhandene Freizeitwege	<ul style="list-style-type: none"> <li>In anderen Veranstaltungen wurden folgende Vorschläge benannt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Attraktivität durch Sportbleit-, Trimm-Dich infrastruktur</li> <li>- Ausweisung von Laufstrecken</li> <li>- einheitliche durchgängige Beschilderung</li> <li>- guter Zustand des Wegebelags (Waldwege)</li> </ul> </li> </ul>

## TOP 3 Öffentliche Mobilität

### Leitfrage:

- Welche Defizite gibt es bei der öffentlichen Mobilität und was muss zur Verbesserung getan werden?

Probleme	Lösungsvorschläge
Schlechte überregionale Anbindung / Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seit 15. Dezember 2019 fahren keine ICE mehr auf der Vogelfluglinie. Danach ist nicht vorgesehen, in Oldenburg i.H. einen Haltepunkt für ICE-Züge einzurichten. Das bedeutet für die Ostseebäder eine deutliche Verschlechterung der überregionalen Anbindung. Daher wird auch aus Dahme die Forderung laut, in Oldenburg wieder einen ICE-Haltepunkt einzurichten.</li> </ul>
Ungenügende öffentliche Busverbindung an die Zentren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im März 2021 wurde das 4. Nahverkehrskonzept des Kreises OH vom Kreistag beschlossen. Danach folgt die Ausschreibung der Strecken, so dass 2022 mit geänderten Bedienzeiten gerechnet werden kann. Nach dem Nahverkehrskonzept soll die Strecke Neustadt-Oldenburg, die auch Dahme einschließt, stündlich bedient werden. Erst nach der Umsetzung kann beurteilt werden, ob eine verbesserte öffentliche Erreichbarkeit von Dahme gegeben sein wird.</li> <li>Als Alternative zum ÖPNV setzen Kommunen in SH verstärkt auf sogenannte Dörpsmobile. Dabei handelt es sich um ein Car-Sharing-System in Dörfern, in der Regel als E-Auto, das von entweder von einer Gemeinde, Verein oder einer Gruppe Interessierter betrieben wird. Teilweise werden auch Fahrdienste und Mitfahrmöglichkeiten integriert. Für die Anschaffung und Betrieb stellt die Akademie für die ländlichen Räume einen Leitfaden und Antragsmaterialien für die Förderung zur Verfügung. Für Dahme könnte dieses auch unter touristischen Gesichtspunkten eine interessante Lösung darstellen.</li> </ul>
Fehlende Barrierefreiheit der Bushaltestellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die barrierefreie Ertüchtigung von Bushaltestellen ist ebenfalls im Nahverkehrskonzept des Kreises vorgesehen. In Dahme sollten nach Aussage der Teilnehmenden die Bushaltestellen Strandhotel und alte Schmiede priorisiert werden.</li> </ul>

## TOP 4 Daseinsvorsorge

Leitfrage:

- Was müssen wir bis 2035 bei der Daseinsvorsorge (Nahversorgung, ärztliche Versorgung, Pflege, Kindergarten, Schule, öffentliche Infrastruktur) tun?

Keine Kita / Schule im Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Thema wurde auf dieser Veranstaltung nicht vertieft. Auf anderen Veranstaltungen wurde aber der Wunsch geäußert, eine Kita-Gruppe als Strand- / Naturgruppe anzusiedeln.</li> </ul>
Internetbandbreite unzureichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Zweckverband OH übernimmt den Ausbau des Glasfasernetzes. Ein konkretes Datum, wann die Ausbauarbeiten in Dahme erfolgen ist noch nicht bekannt.</li> </ul>
Mobilfunkversorgung unzureichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Netzkarten der Mobilfunkanbieter weisen überwiegend eine gute Netzabdeckung aus. Dennoch kommt es insbesondere in der Hauptsaison zu Netzüberlastungen und –ausfällen. Das hängt mit der Aufstellung der Funkmasten zusammen, die nicht berücksichtigt haben, dass es durch die Waldflächen zu Abdeckungslücken kommt. Die Gemeinde bemüht sich darum, einen weiteren Funkmast zu bekommen, so dass dieses Problem</li> </ul>

	gelöst wird.
Abnahme der Nahversorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den Sommermonaten sind die Einkaufsmöglichkeiten in Dahme gut bis zu gut genutzt, so dass sich Schlangen und Engpässe bilden. Im Winterhalbjahr hingegen, schließen einige Läden und die geöffneten Läden sind eher unterausgelastet. Wichtig ist das Bewusstsein der örtlichen Bevölkerung, dass der Erhalt von Geschäften durch das eigene Einkaufsverhalten gestützt werden muss.</li> </ul>
Probleme mit der Trinkwasserleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wasserdruck in der Trinkwasserleitung ist zu Spitzenabnahmezeiten nicht ausreichend. Die Leitungen sind in die Jahre gekommen und es bedarf hier einer Modernisierung.</li> </ul>
Unzureichende Gebäude und (Arbeits-)bedingungen bei Bauhof und Feuerwehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hierzu wird auf das Protokoll des 2. Themengesprächs verwiesen.</li> </ul>
Zu wenig Möglichkeiten zum Seniorenwohnen in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es gibt keine Möglichkeiten, um in Dahme in eine seniorengerechte Wohnung umzuziehen. Die Gemeinde sollte sich nach einem Investor umsehen, der seniorengerechte Wohnungen baut, in denen Ältere auch beim Eintreten erster Pflegestufen verbleiben können.</li> </ul>
Keine Fachärzte vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dahme hat noch einen Arzt am Ort. Die Ansiedlung eines weiteren Arztes ggf. auch Facharzt wäre sehr wünschenswert und würde es auch ermöglichen, dass Dahme den Status eines Ostseeheilbades zurückerhält.</li> </ul>

## TOP 5 Ausblick und Verabschiedung

Als nächste Veranstaltung findet am 16. September 2021 das vierte öffentliche Themengespräch in Dahme als Open-Air-Veranstaltung auf dem Nordeventgelände statt. Dabei wird über das Themenfeld „Tourismus und touristische Infrastruktur“ gesprochen.

Dr. Deike Timmermann  
 Michael Helten  
 26.08.2021